

Liebe
Vechelder

Es war zu erwarten: Der Konrad-Fonds sorgt für Gesprächsstoff. Ungeachtet der Worte des Ministerpräsidenten – meine Informationen aus Berlin decken sich mit denen von CDU-Kreischef Arnim Plett: Lengede und Vechelde werden in der Stiftung vertreten sein.



Harald Meyer

E-Mail: harald.meyer@bzbv.de

Prominenter Journalist liest im Bettmarer Bad

Harald Martenstein stellt seine Werke vor

BETTMAR. Prominenter Besuch im Bettmarer Naturfreibad: Der bekannte Journalist und Buchautor Harald Martenstein hat sein Kommen zugesagt zu einer Lesung; musikalische Unterstützung leisten die Niedersaxophoniker.

Der 57 Jahre alte Harald Martenstein stammt aus Mainz: 2004 erhielt der Journalist den Egon-Kisch-Preis für die zweitbeste deutschsprachige Reportage. Bekannt geworden ist er zudem durch Romane wie „Heimweg“ sowie durch Kolumnen in der „Zeit“ – sie sind auch als Bücher erschienen unter den Titeln „Männer sind wie Pfirsiche“ und „Der Titel ist die halbe Miete“.

In Bettmar liest Martenstein aus seinen „nicht humorlosen Werken“ in drei Blöcken: Zwischendurch sorgen die Niedersaxophoniker für einen „Ohrenschmaus“.

Die Lesung mit Musik beginnt am Freitag, 3. Juni, um 20.30 Uhr. Einlass ist ab 20 Uhr. Der Eintritt kostet zwölf Euro, im Vorverkauf zehn Euro, für Mitglieder des Betreibervereins des Bades im Vorverkauf neun Euro. Karten sind an der Kasse im Freibad erhältlich sowie in Braunschweig beim Mieterverein, Jasperallee 35b.



Harald Martenstein.



Verdis Freiheitsoper „Nabucco“ – über 400 Karten schon verkauft

Ein Großereignis rückt näher: Im August wird im Vechelder Schlosspark die voluminöse Freiheitsoper „Nabucco“ des Italieners Giuseppe Verdi unter freiem Himmel aufgeführt – das Foto zeigt den Gefangenchor. „Mehr als 400 Karten sind dafür bereits im Vorverkauf verkauft“, freut sich „Paulis Veranstaltungsbüro“ mit Sitz in Braunschweig als Organisator. Das Veran-

staltungsbüro hofft auf rund 1000 Besucher – die Verkaufsstellen:

► Restaurant Fehlon, Hildesheimer Straße 5 in Vechelde.

► Restaurant Floreans, Marstall 19 in Braunschweig.

► Musikalienhandlung Bartels, Schlosspassage 1 in Braunschweig.

► Service-Center Salzgitter Zeitung, Chemnitzer Straße 33 in Salzgitter.

► Service-Center Peiner Nachrichten, Am Markt 7 in Peine.

► Ticket- und Info-Hotline unter (0531) 34 63 72.

► www.Paulis.de als Ticketservice.

Die Karten kosten zwischen 54 und 39 Euro, für Kinder bis einschließlich 16 Jahren zehn Euro weniger. Die Opern-Aufführung am Freitag, 19. August, in Vechelde beginnt um 20 Uhr.

Foto: Paulis

Irritation um Schacht-Konrad-Fonds

Peines CDU-Chef Arnim Plett verkündet Beteiligung von Vechelde und Lengede – Land tritt auf die Bremse

Von Harald Meyer

VECHELDE. Eigentlich schien alles unter Dach und Fach zu sein, dann hat es gestern doch wieder Irritationen beim Schacht-Konrad-Fonds gegeben: Im Mittelpunkt stehen dabei die Gemeinden Vechelde und Lengede.

Der Peiner Arnim Plett, seines Zeichens CDU-Kreistagsfraktionschef, überbringt diese Botschaft: Im Stiftungskuratorium, das über die Verteilung der Millionen Euro aus dem Fonds entscheidet, werde auch ein Sitz für die Gemeinden bereitgehalten, verkündet der Christdemokrat und beruft sich auf „eindeutige, gesicherte Informationen“. Demnach überlasse das Land bei der Stiftung einen seiner beiden Sitze den Gemeinden Lengede/Vechelde.

Allerdings: Sehr zu Pletts Überraschung erklärte Ministerpräsident David McAllister (CDU) gestern auf

Nachfrage, besagter Verzicht des Landes zugunsten der beiden Gemeinden sei noch keineswegs beschlossene Sache.

Egal: Plett bleibt bei seiner Version und lobt das Land bereits für sein Entgegenkommen. Die Bürgermeister Hans-Hermann Baas (Lengede) und Hartmut Marotz (Vechelde) wünschen sich eine solche Beteiligung im Kuratorium ebenfalls: Schließlich fordern sie Gelder aus dem Schacht-Konrad-Fonds, der für sie somit keineswegs nur ein Salzgitter-Fonds ist. Im Vorfeld haben beide Bürgermeister noch die Bitte geäußert, ihre Gemeinden sollten vorab finanziell abgegolten werden – daraus wird aber nichts.

Dem Stiftungsgremium sollen demnach fünf Vertreter aus Salzgitter und je einer des Bundes, des Landes, der Energiewirtschaft und der Gemeinden angehören: „Die beiden Peiner Kommune müssen also immer abwechselnd einen Vertreter entsenden“, beschreibt Plett.

Zu der Befürchtung, Lengede und Vechelde könnten bei der Verteilung der Mittel zu kurz kommen, versichert Marotz: „Wenn es offenkundige Unrechtsbehandlungen geben sollte, werden wir auf diese Gerechtigkeitdefizite hinweisen.“

Plett sagt dazu aber: „Der Vertreter des Bundes hat ein Vetorecht: Er wird bei allen Entscheidungen immer seine schützende Hand auf Vechelde und Lengede halten, damit sie angemessen berücksichtigt werden.“ Baas verweist darauf, das Land habe nicht nur Salzgitters Interessen, sondern die von allen betroffenen Gemeinden zu vertreten.

Als „bürokratische Aufzäumung“ kritisiert Marotz den Plan, die Mittel aus dem 100-Millionen-Euro-Fonds dürften nur für gemeinnützige Pro-

jekte verwendet werden und nicht in den Gemeindehaushalt fließen: „Wer ist aber gemeinnütziger als eine Gemeinde?“ Er sehe nur die Möglichkeit, für die ins Frage kommenden Vorhaben private Träger zu finden. „Das ist ein Stolperdraht, über den wir aber steigen können“, gibt sich Marotz zuversichtlich.

Als Projekte seien denkbar die Bodenstedter Hofstelle (Zeiträume), das geplante „Haus der Begegnung“ im ehemaligen Postgebäude in Vechelde und der Umbau des Güterschuppens am Bahnhof (zum Jugendkino/zum Warteraum für Bahnreisende).

Lengedes CDU-Chef Michael Kramer sagt über den Fonds: „Wir sind froh, dass unsere Bemühung – auch gegenüber unseren Parteifreunden in Salzgitter – Erfolg gehabt hat.“

Die Gewerbeschau am Sonntag, 29. Mai, auf dem Holzurm-Gelände, Am Norddoor 14, findet statt von 11 bis 16 Uhr. Der Eintritt ist frei. me



Arnim Plett.



Hartmut Marotz.

Auf den Spuren des Radweltmeisters Erik Zabel

Vechelder haben sich der Peiner Rennradgruppe „Eulen-Express“ angeschlossen – Einige trainieren für den Eulen-Marathon im Juni

Von Harald Meyer

VECHELDE. Auf den Spuren des Radfahr-Vizeweltmeisters Erik Zabel: Eine Gruppe von Vecheldern um Hans-Hermann Goebel hat sich dem „Eulen-Express“ angeschlossen, einer vereinsunabhängigen und für jeden zugänglichen Rennradgruppe aus Peine – gemeinsam sind sie nun regelmäßig mit dem Rad auf Achse.



Hans-H. Goebel.

„Uns begeistert die gesamte Palette des Radsports mit all seinen Facetten: Rennrad, Mountainbike, Cross, Trekking, Marathons, Triathlon und natürlich

auch der Profisport, den wir allerdings nur als (Fernseh-)Zuschauer miterleben“, berichtet Goebel. Dem „Eulen-Express“ gehört unter anderem auch der früherer Peiner Bürgermeister Udo Willenbücher an.

Doch es gibt auch einen sportlichen Ansporn: Der „Eulen-Express“ veranstaltet am Samstag, 18. Juni, den Eulen-Marathon für Fahrradfahrer.

„Mit dabei sind Vechelder“, freut sich Goebel. Von Peine aus geht es nach Fröndenberg im Kreis Unna, genauer gesagt zu dem „berühmten Radsport-Berg“ – der Fröndenberger Eule. „Es müssen

265 Kilometer zurückgelegt werden, und drei Gebirgszüge liegen querab“, beschreibt Goebel die Strecke. 50 Kilometer vor dem Ziel wird der „Eulen-Express“ von Bikern des Radsportvereins (RSV) Unna erwartet und ins Ziel begleitet.

Der mehrmalige Tour-de-France-Sieger des grünen Trikots, Erik Zabel, ist in Unna beheimatet und hat auf der 22 Kilometer langen Strecke zur Fröndenberger Eule trainiert.

► Dienstags geht es um 16.45 Uhr von Vechelde mit dem Rad nach Peine: Dort wartet eine große Gruppe Radfahrer vom Ski-Club Peine und vom „Eulen-Express“, um gemeinsam zwischen 60 und 80 Kilometer zu fahren. Infos unter ☎ (0 53 02) 67 74. Für den Eulen-Marathon gibt es bislang 16 Anmeldungen. Unter www.eulen-express.de dazu mehr Informationen.



Der „Eulen-Express“ auf Tour: ganz links der ehemalige Peiner Bürgermeister Udo Willenbücher. Foto: Hans-Hermann Goebel